



Ordentliche Pfarreiversammlung vom Montag, 14. April 2025 um 19.30 Uhr im Saal des Restaurants Blüemlisalp, Alterswil

Begrüssung & Einleitung

Die Pfarreipräsidentin, Ursula Jungo, begrüsst alle Anwesenden zur zweiten ordentlichen Pfarreiversammlung der laufenden Legislatur 2023-2028. Einen speziellen Gruss richtet sie an Pater Paulin, Priester in unserer SE, Gemeinderat Marc Schafer, Angèle Boschung, Ansprechperson unserer Pfarrei, an die Mitglieder der Pastoralgruppe wie auch der Finanzkommission, an alle ehemaligen Mitglieder des Pfarreirates, an die Vertreter der Pfarrvereine, an die Vertreter der Stiftung Pfarrkirche St.Nikolaus und an Charles Folly, Präsident der Stiftung Kapelle «Obermontenach».

Ursula informiert, dass Pater David Stempak, unser Pfarrmoderator und Priester der SE, etwas später eintreffen wird, da er in Tifers die Versöhnungsfeier feiert.

Nachfolgend aufgeführte Personen haben sich entschuldigt: Daniel Stadelmann, Präsident der Stiftung St.Nikolaus; Hugo Sanchez, Organist; Eliane Thalmann-Rappo; Marie-Louise Stadelmann; Trudi Folly; Miriam und Hubert Sturny.

Die Einladung zur heutigen Pfarreiversammlung wurde publiziert und angekündigt:

- im Amtsblatt Nr. 12 vom 21. März 2025
- im April Pfarrblatt der SESM
- durch die schriftliche Einladung an alle Pfarreibürgerinnen und -bürger
- im Anschlagkasten bei der Kirche
- an den Sonntags-Gottesdiensten vom 13.04.2025

Folgende Traktanden wurden veröffentlicht:

1. **Protokoll der Pfarreiversammlung vom 25. März 2024** (wird nicht verlesen, dieses konnte bei der Pfarreiverwaltung und auf der Homepage eingesehen werden)
2. **Jahresbericht des Pfarreirates und der Pastoralgruppe**
3. **Rechnung 2024 und Bericht der Finanzkommission**
4. **Voranschlag 2025 und Bericht der Finanzkommission**
5. **Verschiedenes**



Pfarrei Alterswil

Es gibt keine Einwände zu den Traktanden, somit erklärt die Präsidentin die heutige ordentliche Pfarreiversammlung als eröffnet und beschlussfähig.

Silvio Serena und Elmar Vonlanthen werden als Stimmenzähler ernannt.

Es haben 39 Personen der Einladung Folge geleistet, 35 sind stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt demzufolge 18 Stimmen.

Traktandum 1:

Protokoll der letzten ordentlichen Pfarreiversammlung vom 25. März 2024

Wie bereits aus den Traktanden ersichtlich ist, wird das Protokoll nicht verlesen. Dieses konnte vorgängig auf unserer Homepage, bei der Pfarreiverwaltung und hier im Saal eingesehen werden.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und die Pfarreipräsidentin dankt Jacqueline Piller für das Verfassen des ausführlichen Protokolls.

Traktandum 2

Jahresbericht des Pfarreirates: (2024)

Ursula darf das Wort an ihren Ratskollegen Bruno Schaller geben, da er sich auch in diesem Jahr bereit erklärt, den Jahresbericht zu verfassen.

Zu Beginn informiert Bruno, dass der Pfarreirat beschlossen hat, den Jahresbericht künftig über die Zeit von Pfarreiversammlung zu Pfarreiversammlung zu verfassen. Deshalb gilt der diesjährige Jahresbericht ab 1. Januar 2024 und endet heute an der Pfarreiversammlung.

Das Jahr 2024 war wiederum eine Herausforderung für alle Katholiken, auch für unsere Pfarrei Alterswil. Wie aus einer Umfrage der Katholischen Kirche Zürich zu vernehmen war, gedenken weitere 27% Gläubige die Gemeinschaft der Kirchen zu verlassen. Die Krise der Kirchen geht weiter. Wir versuchen gemeinsam im Kleinen etwas zur Bewältigung beizutragen.

Am 29. Januar 2024 ist unser ehemaliger Pfarrer Linus Auderset im 91. Lebensjahr zu seinem Schöpfer zurückgekehrt. Linus Auderset war von 1974-1982 geschätzter Pfarrer in unserer Pfarrei. Bruno bittet die Anwesenden, in einer Schweigeminute an Pfarrer Auderset zu gedenken.

Nach dem Tod der Priester Moritz Boschung, Linus Auderset und Patrick Hungerbühler wurde die Erinnerungstafel «Priester in Alterswil» mit den Namen dieser drei Priester ergänzt. Gleichzeitig wurde bei der Tafel «Priester aus Alterswil» das Geburtsjahr von Josef Bertschy korrigiert.



Pfarrei Alterswil

Wegen Wegzug aus der Pfarrei hat Frau Anja Marti-Kilcher ihre Demission als Mitglied des Pfarreirates eingereicht.

Bereits an der letzten Pfarreiversammlung konnte Frau Stephanie Aeby-Broch als Kandidatin für die Nachfolge vorgestellt werden. Am 23.4.2024 wurde sie als neue Pfarreirätin vereidigt und nahm an der Mai Sitzung des Pfarreirates teil. Sie ist verantwortlich für die Ressorts Personal sowie EDV, inklusive der Homepage der Pfarrei. Bruno dankt Stephanie für ihre Bereitschaft, im Pfarreirats-Gremium mitzuarbeiten.

Die Opferkerzenständer in der Pfarrkirche, in der Kapelle Zumholz und in der Grotte sowie das Eingangstor zur Grotte wurden aufgefrischt und die Kerzenständer auf das neue Kerzenformat ergänzt. Dafür dankt der Pfarreirat Arthur Käser für seine fachmännisch ausgeführte Arbeit herzlich.

Auf Anregung eines Pfarreibürgers hat der Pfarreirat beschlossen, vor der Totenkapelle einen geschlossenen Kerzenständer für den Aussenbereich anzuschaffen. Dieser wurde vor zwei Wochen geliefert und aufgestellt.

Weil sich der Verputz und die Farbe von den Wänden der Sakristei lösten, wurden diese während den Sommermonaten 2024 einer Renovation unterzogen.

Die Treppenstufen auf die Empore waren recht ausgetreten und daher teilweise auch gefährlich zu betreten. Im Herbst 2024 wurden die Stufen sanft, aber effizient von Peter Gauch neu gestaltet. So können die Sängerinnen und Sänger, die Dirigenten, die Organistin und die Organisten wieder sicher auf die Empore steigen.

Die grösste Herausforderung im letzten Jahr war für den Pfarreirat sicher die Vermietung bzw. der Umbau des Pfarrhauses, musste vieles in Kürze entschieden und ausgeführt werden.

Im Juli 2024 erhielt die Pfarreipräsidentin eine Anfrage von der Stiftung Sonnegg in Zumholz, ob es möglich wäre, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihres Hauses während einer Umbauphase ihres Heimes in unserem Pfarrhaus wohnen könnten.

Der Pfarreirat war sofort bereit, auf diese Anfrage positiv einzutreten. Nach einer Ortsbesichtigung und nach ein paar formellen Verhandlungen war man sich schnell einig, dieses Projekt weiter zu verfolgen.

Danach folgten einige bauliche Anpassungs- und Renovationsarbeiten im Innern des Hauses. Da das Haus schon ein ziemliches Alter aufweist, mussten Sanitäranlagen teilweise ausgewechselt werden. Die Küche wurde ausgebaut und jene der Sonnegg eingebaut. Die Stromanlagen wurden an den heutigen Erfordernissen angepasst. Dies alles wurde bereits in der Einladung zur heutigen Versammlung erklärt.

Bruno weist die Anwesenden darauf hin, dass alle im Pfarrblatt und in den FN lesen konnten, dass es am 27. Januar 2025 so weit war und dass die neuen Bewohner von der Sonnegg in ihr neues Heim hier in Alterswil einzogen. Während mindestens 18 Monaten bleiben sie nun in unserem Pfarrhaus. Das Projekt ist eine Win-win Situation für beide Seiten.

Der Pfarreirat dankt dem Verwaltungsrat, der Geschäftsführerin und den Angestellten sowie den Bewohnerinnen und Bewohner der Sonnegg für die angenehme Zusammenarbeit während der Vorbereitungen.



Pfarrei Alterswil

Einen grossen und herzlichen Dank richtet Bruno aber auch die Pfarreipräsidentin Ursula Jungo für die rechtliche Abwicklung des Projektes, aber auch für ihre aktive Mithilfe beim Umbau. Pfarreirat Christoph Overney, ebenfalls ausgebildeter Schreiner, kennt sich auf dem Bau bestens aus. Er hat viele Stunden im Pfarrhaus verbracht, hat die Umbauarbeiten mit den Unternehmern koordiniert, aber bei den Renovationsarbeiten auch selbst Hand angelegt. Bruno dankt Christoph für seine aktive Mitarbeit.

Auch Pfarreirätin Miriam Piller-Buchs hat tatkräftig beim Umbau mitgeholfen. Ihr Talent als Malerin kam zum Zuge, indem sie doch einigen Wänden einen sauberen und freundlichen Anstrich verlieh. Weiter hat sie mit ihrer Mutter und ihrer Schwester in unzähligen Stunden das Pfarrhaus vom Keller bis in den Estrich geputzt. Bruno dankt Miriam und ihrem Team für die aktive Mitarbeit.

Die ganze Umgebung hat Hans Jungo in unzähligen Stunden auf Vordermann gebracht. Auch Hans gebührt ein grosses Dankeschön für seine wichtige Arbeit.

Am Freitag, 15. November 2024, wurden alle, die Freiwilligenarbeit in unserer Pfarrei leisten, zu einem Nachtessen im schmucken Saal des Mehrzweckgebäudes eingeladen. Alle Anwesenden Gäste bedankten sich sehr. Wir hoffen, dass wir uns auch in Zukunft mit einem solchen Abend bei all den Freiwilligen bedanken können.

Anfang Januar 2025 blieben die Zeiger der Turmuhr auf zwölf Uhr stehen. Grund dafür war eine Totalrevision der Kirchturmuhr durch die spezialisierte Firma Mecatal aus Broc. Erfreulicherweise wurden diese Kosten durch die Stiftung Pfarrkirche St. Nikolaus Alterswil übernommen.

Personelles:

Am 1. Mai 2024 ging unsere geschätzte Raumpflegerin Rosmarie Blanchard in den wohlverdienten Ruhestand. Herzlichen Dank für die jahrelange Pflege des Pfarreibüros und des Pfarreisälis.

Als Nachfolgerin wurde unsere Pfarreirätin, Miriam Piller gewählt. Bruno dankt Miriam für die Bereitschaft, diese Arbeit auszuführen.

Im letzten Jahr durften wir unserer sehr geschätzten Ansprechperson, Angèle Boschung, für ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum mit einem Geschenk gratulieren. Auch wurde ihr Arbeitspensum ab 1. Januar 2025 von 25% auf 35% erhöht.

Am 23. September durfte anlässlich des Gottesdienstes zum Schuljahresbeginn unserer sehr geschätzten und beliebten Katechetin an der Primarschule, Heidi Thürler, zu ihrem 10-jährigen Unterrichtsjubiläum mit einem Geschenk gratuliert werden.

Wir wünschen den Beiden weiterhin viel Freude und Genugtuung bei ihrer Arbeit für die Pfarrei Alterswil.



Pfarrei Alterswil

Regionale Organisationen tagen in Alterswil

Am Montag, 23.1.2024 fand die Delegiertenversammlung des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg in Mehrzwecksaal hier in Alterswil statt.

Am Samstag, 23.3.202 wurden die Pfarreiarchivare Deutschfreiburgs in Alterswil und in Tifers für eine weitere Weiterbildung empfangen. Diese Weiterbildungen wurden durch die Vereinigung der Pfarreien Deutschfreiburgs ins Leben gerufen, unter der Verantwortung von Arnold Schöpfer.

Für die Durchführung waren Charly Folly, Bruno Schaller, Gaëtan Favre, Archivar der Pfarrei Tifers und Sébastien Demichel von der KKK zuständig.

Dank

Der Pfarreirat dankt den Seelsorgern, den beiden Verwaltungsangestellten, dem Kirchenpersonal und allen, die sich aktiv in die Pfarrgemeinschaft einbringen und mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass unsere Pfarrei funktioniert.

Bruno dankt seinen Ratskolleginnen und dem Kollegen. Er findet, dass der Pfarreirat ein gutes und verantwortungsvolles Team ist, mit einem respektvollen Umgang untereinander, daraus ergibt sich eine engagierte Zusammenarbeit.

Bruno dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit.

Pfarreipräsidentin Ursula Jungo bedankt sich ihrerseits bei Bruno für seine Ausführungen und schliesst sich den Dankesworten an. Im Dank einschliessen möchte sie die beiden Archivare, Bruno und Charly, für ihren unermüdlichen Einsatz. Im letzten Jahr waren sie mit dem Ausräumen des Pfarrhauses besonders gefordert.

Jahresbericht der Pastoralgruppe

Ursula gibt das Wort unserer Ansprechperson Angèle Boschung für den Jahresbericht der Pastoralgruppe.

Angèle betont, dass seit der letzten Pfarreiversammlung viele schöne und nennenswerte Festtage und Feierlichkeiten unsere Pfarrei belebt haben. Einige davon möchte sie im Jahresbericht der Pastoralgruppe nochmals hervorheben.

Auch die letzte Pfarreiversammlung fand in der Karwoche statt und somit beginnt die Rückschau mit dem ersten Ereignis, der Fastensuppe am Karfreitag im Schulhaus Beniwil. Die Landfrauen zauberten wiederum eine feine Suppe im grossen Topf herbei. Jubla- und Pastoralgruppenmitglieder bereiteten den Saal vor bzw. räumten alles wieder ordentlich auf. Es folgten die Osternachtsfeier und der Ostersonntagsfestgottesdienst, die sehr gut besucht waren. Traditionsgemäss verteilen die Minis jeweils nach den feierlichen Gottesdiensten Ostereier und Schokoköpfe an alle Anwesenden.



Pfarrei Alterswil

Vom 2. April bis Ende Mai besuchen wieder sehr viele Gläubige vom ganzen Sensebezirk, einige sogar von ausserhalb der Kantonsgrenze, die 9 Muttergottes Novenen.

Am Sonntag, 14. April 2024 durften 12 Drittklässler bei herrlichem Sonnenschein die Erste heilige Kommunion empfangen.

Am Samstag, 20. April trafen sich Teilnehmer aus der ganzen Seelsorgeeinheit in St. Antoni zur Einweihung des Besinnungsweges, der von Heitenried nach Tafers führt.

Die Bittgottesdienste durften wir bei Familie Meuwly im Seeli und bei Familie Fasel im Krommen feiern. Angèle dankt den beiden Familien für die freundliche Aufnahme und die Gastfreundschaft.

An Auffahrt, am 9. Mai, verschönerten Alphornklänge, Jodelgesang und Fahنشwinger der Gruppe Röstigraben den Festgottesdienst.

Das Freiburger Gesangsfest "Tutti Canti" fand vom 30. Mai – 2. Juni in Wünnewil statt. Unser Gemischter Chor trat mit seinen eingeübten Gesangsstücken am Samstag frühmorgens auf. So hatten die Chormitglieder den restlichen Tag Zeit, sich die vielen anderen Chöre anzuhören.

Regen und Kälte zwang die Pfarrei an Fronleichnam den Gottesdienst in der Kirche zu feiern. Zum Glück war den Erstkommunikanten, in Begleitung der Musikgesellschaft, der feierliche Einzug trotzdem vergönnt.

Domherr Niklaus Kessler spendete am 9. Juni 16 Jugendlichen aus Alterswil und St. Ursen das Sakrament der hl. Firmung. Es war das erste, aber vermutlich nicht das letzte Mal, dass sich Alterswil und St. Ursen zusammentun, um diesen Festtag gemeinsam zu feiern.

Am 20. Juni verabschiedeten wir 6 Minis, die während 6 Jahren fleissig an den Messen mitgemacht haben und durften 5 neue Minis begrüssen. Es ist sehr schön, dass so viele unserer Ministranten bis zum Schluss ihrer obligatorischen Schulzeit am Altar dienen. An dieser Stelle dankt Angèle Joëlle für ihr grosses und immerwährendes Engagement und natürlich allen Minis und ihren Eltern.

Der ökumenische Schulschluss-Gottesdienst mit allen Schülern vom Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse feierten wir am 1. Juli.

An Maria Himmelfahrt, am 15. August, zelebrierte Pater David die festliche Messe zu Ehren der Muttergottes in der Grotte.

Am 25. August fand der Familientag der KAB, wetterbedingt bei Familie Marius und Annelise Bächler, und nicht in der Zumholzkapelle statt. Zelebrant Pater David und der Frauenchor Alterswil gestalteten eine schöne Messfeier.

Jeweils am 1. Sonntag im September findet der Pilgersonntag in Obermonten statt. Auch dieses Jahr fanden sich zahlreiche Gläubige aus der Seelsorgeeinheit zum Festgottesdienst unter freiem Himmel neben der Obermontenkapelle ein.

Isabella Senghor ist seit September die neu ernannte bischöfliche Beauftragte der Bistumsregion Deutschfreiburg und Noemi Honegger-Willauer als Beauftragte im Gesundheitswesen. Ihre Stellvertreter sind Kathrin Meuwly und Matthias Willauer. Die feierliche Einsetzungsfeier sowie die Verabschiedung von Marianne Pohl-Henzen fand am 18. September in der Kathedrale statt.



Pfarrei Alterswil

Am Erntedankfest, am 29. September, trugen die Landfrauen und -männer sowie Kinder in Trachten und Jublaleiter 7 prachtvolle Körbe in die Kirche, begleitet von der Musikgesellschaft. Der Festgottesdienst wurde feierlich vom Gemischten Chor gestaltet. Beim Apéro unterhielt die Musikgesellschaft die Gottesdienstteilnehmer mit rassigen Stücken und bekannten Melodien.

Am Kilbisonntag, am 2. Sonntag im November, sangen traditionsgemäss die Männerchöre Alterswil und Bösing. Dieser Gesang ist immer ein Ohrenschauspiel!

Am Cäcilien Sonntag, dem Festtag des Gemischten Chores, wurden dieses Jahr folgende Sänger und Sängerinnen für ihre Treue geehrt:

Benemerenti für 40 Jahre Chormitgliedschaft: Beatrice Risse und Hans Jungo; Verbandmedaille 25 Jahre: Peter Gross; Madeleine Pauchard 35 Jahre und Helene Schaller 20 Jahre.

Pfarrer Paul Sturny feierte an Maria Empfängnis am 8. Dezember die Heilige Messe in der Grotte. Danach servierte die Pastoralgruppe allen einen feinen Tee.

Die Musikgesellschaft lud am 14. Dezember zu einem wunderbaren, vorweihnachtlichen Konzert ein.

Am 1. und 3. Adventssonntag feierten wir abends die Rorate-Messe. Wir wurden musikalisch verwöhnt, das eine Mal mit Querflötenmusik, begleitet vom E-Piano und das andere Mal mit Panflöten-Melodien. Diese Rorate-Gottesdienste mit sanfter Musik und nur bei Kerzenlicht sind immer sehr besinnlich. So auch die Stimmung an der Schülerrorate, frühmorgens um 6:45 Uhr, vorbereitet von unseren Katechetinnen. Anschließend lud die Pfarrei zu einem kleinen Zmorge im Saal des Restaurants Blümlisalp ein.

An Weihnachten erfreute der Familiengottesdienst mit Krippenspiel, die Christmette und der Weihnachtsgottesdienst die Gläubigen und Familien. Diese Feierlichkeiten waren sehr gut besucht.

Am 3. Januar zogen 6 Sternsinger, ausgesandt und gesegnet von Pater Paulin, von Haus zu Haus. Zum Schluss überraschten die "Königinnen" die Gäste vom "A Tüsch".

An Aschermittwoch servierte die Pastoralgruppe die Fastensuppe im Restaurant Blümlisalp. Normalerweise ist am Mittwoch das Restaurant geschlossen, doch die Wirtin öffnete ausnahmsweise für die Fastensuppe einige Stunde und offerierte zudem noch die Suppe. Ein herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft geht an die Wirtin Conny Zollet.

Die Messe für die 8 Verstorbenen, deren Gräber in diesem Jahr aufgehoben werden, fand am 23. März statt. An diesem Gottesdienst singt jeweils der Requiemchor.

Apropos Requiemchor: Seit letztem Herbst singen wir unter der Leitung von Bruno Schaller und an der Orgel begleitet uns Alice Zosso. Wir sind sehr glücklich und dankbar darüber, denn nur so kann der Requiemchor weiterhin bestehen. An dieser Stelle bedankt sich Angèle auch bei Dario Neuhaus, der aus beruflichen Gründen demissioniert hat. Der Requiemchor ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern für diese dankbare Aufgabe, die von den Trauerfamilien sehr geschätzt wird.



Pfarrei Alterswil

Die Pastoralgruppen Alterswil und Tifers organisieren jeweils abwechselungsweise den Kreuzweg nach Obermonten. Dieses Jahr pilgerten wir am Sonntag, 6. April nicht nach Obermonten, sondern blieben in der Kirche Alterswil. Es gibt verschiedene Gründe, die zu diesem Entschluss führten. Zum einen, dass nicht alle Gläubigen mehr in der Lage sind nach Obermonten zu laufen, zum anderen gibt es in Obermonten kein Lokal mehr, wo nach dem Kreuzweg alle gemütlich bei Tee und "Trütscha" zusammensitzen können.

Alle 2 Jahre fahren die Ministranten von St. Ursen und Alterswil in den Europapark nach Rust. Letzten Samstag war es wieder so weit. Ausgelassen war die Stimmung der 28 Minis schon morgens um 6 Uhr im Reisekar. Für alle war es ein erlebnisreicher Tag, mit vielen rasanten Fahrten auf den zahlreichen Bahnen. Zudem war uns Petrus wohlgesinnt, sodass dieser Tag allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Gestern feierten wir Palmsonntag. Eliane und Joëlle fertigen immer wieder bewundernswert schöne Palmbäume an. Angèle dankt den beiden von Herzen für ihre wertvolle Arbeit!

5 Mal durchs Jahr hindurch lädt Joëlle die 4–10-jährigen Kinder zu KiGo Treffen ein. Rund 10 Kinder kommen jeweils zu diesen Treffen, um gemeinsam zu spielen, zu basteln und Geschichten zu hören. Angèle dankt Joëlle für ihre wunderbare Arbeit mit den Kleinsten.

Die beiden Verantwortlichen der Behindertenseelsorge von Alterswil, Sonja Klaus und Sylvia Brühlhart, besuchen regelmässig die Mitmenschen aus unserer Pfarrei. So werden Geburtstage gefeiert, ein Ausflug wird unternommen oder sie gehen mit ihnen in die Disco. Ein anderes Mal setzen sie sich gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen. Angèle spricht den beiden einen grossen Dank für ihre so wertvollen und sehr geschätzten Besuche.

Personelles:

Angèle berichtet, dass es in der Pastoralgruppe dieses Jahr personelle Veränderungen gab. Klara Egger musste nach 6 Jahren gesundheitshalber kürzertreten. Kläri hat am liebsten im Hintergrund gewirkt und war uns eine sehr treue Hilfe.

Anfang Jahr starb unerwartet Heribert Stadelmann, allen bekannt als Butza. Nach über 20 Jahren im Pfarreirat, trat er 2023 der Pastoralgruppe bei. Butza war ein sehr zuverlässiger und hilfsbereiter Macher.

Glücklicherweise hat die Pastoralgruppe mit Beatrice Risse-Thalmann und Andrea Hayoz Kolly zwei neue Mitglieder gefunden. Es wäre wünschenswert, wenn noch weitere Interessierte sich fürs Mitmachen in der Pastoralgruppe entschliessen könnten.

Zum Schluss sagt Angèle ein herzliches Dankeschön, allen Gruppierungen, Vereinen und Personen, die sich auf verschiedenster Art und Weise für und in unserer Pfarrei engagieren und die zum guten Gelingen ihren Beitrag leisten. Ohne die vielen fleissigen Hände, den grossen Einsatz und das Engagement könnte unsere Kirche, unsere Pfarrei nicht bestehen und all die schönen Feiern nicht stattfinden. Ein spezielles Vergelts Gott gebührt unseren Seelsorgern, Pfarrmoderator Pater David Stempak und Pater Paulin Monga wa Matanga, sowie allen Aushilfspriestern, die uns durch und mit ihrem Gebet stets begleiten. In diesem Dank schliesst Angèle auch den Pfarreirat und das Büro ein.

Ursula dankt Angèle Boschung für den Jahresbericht, aber auch für ihren unermüdlichen Einsatz als Ansprechperson in der Pfarrei Alterswil. Diesen Dank richtet Ursula auch an alle Mitglieder der Pastoralgruppe für die wertvolle Mitarbeit zum guten Funktionieren der Seelsorge in unserer Pfarrei.

Für die bildliche Präsentation der beiden Berichte dankt Ursula auch Jacqueline Piller.



Bericht des Seelsorgers

Ursula übergibt das Wort an Pater Paulin.

Pater Paulin weist auf die Talente jedes einzelnen hin und erwähnt, dass er nun seit 4 Jahren in unserer Pfarrei tätig ist. Er fühlt sich gut angekommen. Pater Paulin dankt seinerseits für die Bereitschaft und die gute Zusammenarbeit. Er wünscht, dass wir alle in und für unsere Pfarrei so weitermachen, unsere Talente weiter entfalten und dass uns der liebe Gott die Gnade des Dienens weiterhin schenken möge.

Einen herzlichen Dank richtet er an alle Anwesenden für die grosszügige Sonntagskollekte, bestimmt für das Brunnenprojekt in seinem Heimatdorf Kolwezi im Kongo. Er verliest seinen Dankesbrief, welcher während einiger Zeit im Anschlagkasten bei der Kirche ausgehängt wird.

Ursula dankt unserem geschätzten Pater Paulin für seine Ausführungen, aber vor allem für seinen Einsatz als Priester in unserer Pfarrei und unserer SESM. Dieser Dank geht auch an Pater David sowie an alle Aushilfspriester, auf die wir immer wieder zählen dürfen.

Traktandum 3:

Rechnung 2024 - Bericht der Finanzkommission

Die Rechnung wurde mit der Einladung zur Pfarreiversammlung an alle Pfarreibürgerinnen und -bürger zugestellt und einige Exemplare liegen auf den Tischen.

Unsere Pfarreiverwalterin Jacqueline Piller-Rappo erläutert kurz die Rechnung.

3.1 Bericht der Pfarreiverwalterin

Jacqueline beginnt mit der Bemerkung, dass für die Pfarreikassierer die Tätigkeit der Seelsorger und das Pfarreileben das Wichtigste einer Pfarrei sei, doch vieles messe sich einfach an den Zahlen. An ihrer 30. Präsentation der Jahresrechnung, sie stand zum 1. Mal am 25.3.1996 mit dem Jahresabschluss 1995 vor der Versammlung, versucht sie die Anwesenden mit weniger Zahlenmaterial zu belasten.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Jahresgewinn von **Fr. 121.77** ab. Die Pfarreirechnung steht auf soliden Beinen, jedoch wird es zunehmend schwieriger, dass die laufende Rechnung positiv ausfällt, so die Worte von Jacqueline

Sie stellt anhand eines Balkendiagramms den Vergleich des Budgets mit der Rechnung 2024 dar. Daraus ist ersichtlich, dass die Pfarrei, wie in den letzten Jahren, wieder versucht hat, die Ausgaben budgettreu zu tätigen.

Die 1.optisch sichtbare Abweichung stellen wir in der Gruppe «Seelsorge» fest. Ein Grund ist die Abrechnung der SESM, die mit CHF 76'501.40 um CHF 5'798.60 tiefer ausgefallen ist, als vorgesehen war.



Pfarrei Alterswil

Bei der Gruppe «Kirche und Kultusstätten» ist auch eine kleine Abweichung ersichtlich. Wir weisen rund CHF 10'000.00 weniger aus als budgetiert.

In dieser Rubrik haben wir beim Gebäudeunterhalt die Umstellung der Kirchturmuhre Beleuchtung auf LED im Betrag von CHF 1'304.60 verbucht. Der effektive Aufwand für die Sanierung der Wände in der Sakristei betrug CHF 7'600.00 d.h. CHF 7'400.00 weniger als budgetiert.

Wie im Jahresbericht erklärt, ergänzten, resp. korrigierten wir die Erinnerungstafeln der «Priester aus Alterswil» und «Priester in Alterswil» an der Hinterwand der Kirche im Betrag von CHF 5'487.00. Dieser Betrag war im Voranschlag nicht vorgesehen.

Bei der Gruppe «Steuern» müssen wir die grösste Abweichung zum Budget, nämlich rund CHF 21'600.00 oder 5,7% feststellen. Im Vergleich zum Vorjahr, da erzielten wir Steuereinnahmen von Netto CHF 375'056.75, konnten wir dieses Jahr, also im 2024, Netto nur CHF 356'971.20 verbuchen.

Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen gehen in allen Pfarreien durch die vielen Kirchaustritte und die konfessionslosen Zuzüge jährlich kontinuierlich zurück. Wie alle heute in den FN lesen konnten, hat sich die Religionszugehörigkeit nicht nur schweizweit, sondern auch im Kanton Freiburg – und so auch in unserer Pfarrei – verändert. Anhand der Angaben, die die Kassiererin von der Gemeinde erhalten haben, beträgt der Prozentanteil der römisch-katholischen Bevölkerung der Dorfschaft Alterswil noch rund 56%.

Bei den Steuern auf Kapitalabfindungen hat sich die Progression für natürliche Personen bei den Kapitalleistungen aus Vorsorge seit 2023 zu Gunsten der Steuerzahler geändert, d.h. die Pfarrei hat ab dem letzten Jahr und wird in Zukunft weniger Kapitalsteuern einnehmen können.

Erfreulicherweise durften wir bei den juristischen Personen mit Fr. 24'784.85 einen, im Verhältnis zum Budget, höheren Ertrag verbuchen.

Die Gruppe «Kapitalien und Schulden» schliesst mit Mehreinnahmen von netto CHF 4'618.85 ab. Diesen Mehrertrag bei den Zinsen konnten wir durch die Einführung neuer Konten bei der Raiffeisenbank Freiburg Ost erzielen. Mit ihren neuen Sparkonto-Produkten 31 / 91 /180 gewährten sie uns höhere Zinsen, allerdings mit längeren Kündigungsfristen, was ein komplexeres Liquiditätsmanagement unsererseits erforderte.

Die Gruppe «Liegenschaften des Finanzvermögens» schliesst ebenfalls recht budgettreu ab. Hier erwähnt Jacqueline, dass die meisten Kosten im Zusammenhang mit den Umbau- und Renovationsarbeiten im Pfarrhaus erst im nächsten Jahr verbucht werden, da die Pfarrei ab dem 1. Februar 2025 ebenfalls einen Mietertrag ausweisen darf.

Bei den «Übrigen Posten» lösten wir die Rückstellung für das Umrüsten der Kirchturmuhrebeleuchtung auf LED im Betrag von CHF 2'000.00 auf, da die Arbeiten erledigt wurden. Für die Renovation der Sakristei sowie die Auffrischung der einten Treppe auf die Empore entstanden Kosten im Zusammenhang mit der Kirche. Deshalb haben wir CHF 10'000.00 vom Renovationsfonds Pfarrkirche aufgelöst.

Zusammenfassend dürfen wir feststellen, dass die Erfolgsrechnung bei einem Aufwandtotal von CHF 446'586.23 und einem Ertragtotal von CHF 446'708.00 einen Jahresgewinn von **CHF 121.77** aufweist, dies nach der Auflösung von CHF 10'000.00 beim Renovationsfonds sowie CHF 2'000.00 bei den Rückstellungen.



Pfarrei Alterswil

Bilanz per 31.12.2024:

Die Zusammensetzung der Aktiven und der Passiven hat Jacqueline je in einem Kreisdiagramm festgehalten.

Aktivseite

Auf der Aktivseite stellen wir die solide finanzielle Situation unserer Pfarrei fest. Die flüssigen Mittel betragen rund CHF 193'000.00. Die Debitoren inkl. Steuerdebitoren belaufen sich per 31. Dezember auf rund CHF 23'000.00.

Per Abschluss weist die Pfarrei Bank- und Festgeldguthaben im Betrag von rund CHF 644'000.00 aus. In den «guten» Jahren konnte die Pfarrei zwei Renovationsfonds bilden, einerseits für die Kirche und andererseits für die Pfarrgebäude. Diese Fonds belaufen sich auf CHF 392'000.00. Neu weist die Pfarrei zwei Sparkonten für den Unterhalt der Grotte sowie der Zumholzkapelle aus, diese sind aber zweckgebunden und daher weisen wir auf der Passivseite diese Beträge als Unterhaltsfonds aus.

Der Betrag der «Transitorischen Aktiven» beinhaltet unter anderem die Abrechnung der SESM und der Katholischen Kirche Freiburg, die Marchzinsen auf dem Termingeld sowie verschiedene Abrechnung für die Personenversicherungen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahmen wir auch im letzten Jahr auf den drei Gebäuden Pfarrkirche, Pfarrhaus und Pfarreizentrum keine Abschreibungen vor, die Liegenschaften belaufen sich per Ende Jahr auf CHF 95'000.00 und das Mobiliar auf CHF 1.00.

Passivseite

In den Kreditoren (rund CHF 12'100.00) wurden die Steuerabrechnungen der Gemeinde Tifers per Ende Jahr sowie einige andere Rechnungen verbucht.

Die Rückstellungen im Betrag von CHF 6'500.00 wurden seinerzeit für das Aufrüsten des Pfarreisälis getätigt und hier sind noch keine Kosten entstanden. Wie erwähnt, wurden die Rückstellungen für das Umrüsten der Kirchturmuhrebeleuchtung auf LED aufgelöst. Die Transitorischen Passiven belaufen sich auf CHF 12'300.00.

Die beiden Renovationsfondskonten (Pfarrkirche und Pfarrgebäude) betragen nach der Auflösung für die Arbeiten in der Sakristei und für die Treppe zur Empore im Betrag von CHF 10'000.00 noch rund CHF 384'000.00. Wie bei den Aktiven so werden auch auf der Passivseite die zwei zweckgebundenen Konten für den Unterhalt der Grotte und der Zumholzkapelle als Reserven verbucht CHF 50'871.38 (OK, gemäss Telefon vom 11.02.2025 mit Frau P.Panchaud).

Die allgemeinen Reserven bleiben unverändert bei CHF 189'000.00.

Beim Vergleichen des Eigenkapitals per 31.12.2024 mit demjenigen per 31.12.2023 stellen wir eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von **CHF 121.77** fest. Dieser Betrag entspricht dem Jahresgewinn 2024, den wir in der Erfolgsrechnung ausweisen.

Jacqueline Piller hofft, dass sie mit ihrer Präsentation des Jahresabschlusses den Anwesenden einen Einblick in die finanzielle Situation der Pfarrei verschaffen konnte. Selbstverständlich steht sie für allfällige Detailfragen und nähere Angaben sowie Anregungen jederzeit sehr gerne zur Verfügung und fordert die Anwesenden auf: "Kommen Sie doch einfach ins Pfarrbüro". Jacqueline bedankt sich für die Aufmerksamkeit.



Die Präsidentin Ursula Jungo dankt Jacqueline für die Erläuterungen und erteilt das Wort der Finanzkommission.

3.2 Bericht der Finanzkommission (siehe Anhang 1)

Ramona Krattinger-Waeber berichtet, dass die Finanzkommission am 6. März 2025 Einsicht in die abgeschlossene Jahresrechnung nehmen konnte. Sie prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Belegen auf der Basis von Stichproben. Die Abstimmung der Konten wurde gemacht und alle nötigen Unterlagen und Auskünfte wurden von Jacqueline Piller geliefert. Die Finanzkommission hat festgestellt, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und diese sauber und korrekt geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse ihrer Prüfung empfiehlt die Finanzkommission, die vorliegende Jahresrechnung 2024, die mit einem Ertragsüberschuss von CHF 121.77 abschliesst, zu genehmigen, dies nach Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in der Höhe von CHF 2'000.00 und der Entnahme von CHF 10'000.00 aus dem Renovationsfonds Kirche und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen, verbunden mit dem Dank für die vorzüglich geleisteten Dienste der Pfarreibehörde mit der Kassiererin, Frau Jacqueline Piller.

3.3 Beschlussfassung

Die Rechnung 2024 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Ursula dankt der Finanzkommission für ihre gut organisierte und fachlich wertvolle Arbeit. Sie spricht ebenfalls ein Dankeschön an die Pfarreiverwalterin für ihre kompetente und saubere Arbeit aus. Als Dank für ihre Treue, Jacqueline hat heute Abend ihre 30. Jahresrechnung präsentiert, wird sie mit einem wunderschönen Blumenstrauss und einem zusätzlichen Applaus belohnt.

Traktandum 4:

Voranschlag 2025 und Bericht der Finanzkommission

4.1 Voranschlag 2025

Ursula Jungo, Finanzverantwortliche, gibt folgende Informationen zu diesem Traktandum:

Auch in diesem Jahr darf die Pfarrei ein ausgeglichenes Budget, welches auf den Zahlen vom Vorjahr basiert, präsentieren. Es wird ein Gewinn von CHF 200.00 ausgewiesen, dies bei einem Aufwand von Franken 504'100.00 und einem Ertrag von Franken 504'300.00. Die Erhöhung der Einnahmen sowie der Ausgaben im Vergleich zum letzten Jahr hängt mit der Vermietung und dem Umbau des Pfarrhauses zusammen. Ursula wird unter der Rubrik «Liegenschaften» die nötigen Erklärungen abgeben.

Ursula gibt folgenden Angaben zu einigen Abweichungen im Budget ab:



Pfarrei Alterswil

Allgemeine Verwaltung: Hier werden Mehrkosten von CHF 3'100.00 budgetiert und zwar in den Konten:

- Veröffentlichung und Anzeigen:
Inserate, FN, Amtsblatt, Mitteilungsblatt, Homepage und Stellenausschreibung.
- Empfänge und Begegnungen:
GV Pfarrvereine; Geschenke bei Dienstjubiläen, spezielle Geburtstage und Verabschiedungen; Nachtessen für Freiwilligenarbeit;
- Ein neues Konto Archiv wurde eröffnet:
Dieser Betrag beinhaltet Archivmaterial und ein kleines Entgelt an unsere beiden Archivare.

Gottesdienste: Keine grossen Veränderungen – nur kleine Anpassungen.

Seelsorge: Mehrkosten CHF 3'600.00
Das Konto "Lohn des Seelsorgers" wurde umbenannt in
Seelsorgerliche Dienste + CHF 800.00
Dieses beinhaltet künftig Kosten für Dienste wie Urnenbeisetzungen, Wortgottesdienste und andere Aufgaben durch Drittpersonen.
Besoldung Ansprechperson: + CHF 9'800.00
Die Stellenprozente unserer Ansprechperson wurden ab dem 1. Januar 2025 um 10 %, d.h. von 25 auf 35 % erhöht. Hier ist zu erwähnen, dass dieser Betrag auch sämtliche Kosten der Sozialabgaben beinhaltet.
Im Gegenzug sinken die Kosten an die Seelsorgeeinheit Sense Mitte, da sich Arbeiten etwas verlagern: - CHF 7'100.00
Etwas geringer fällt ebenfalls der Beitrag für überpfarrelliche Aufgaben an die Kantonalen Kasse - CHF 2'900.00
und wir erhalten mehr aus dem Finanzausgleich. + CHF 2'800.00
Ertrag aus Pfarrpründe:
Dieser Betrag variiert von Jahr zu Jahr, da es sich jeweils um den Jahresgewinn der beiden Pfarrpründe handelt, welcher im Folgejahr im Budget erscheint. Dies ist der Jahresgewinn 2024.

Kirche und Kultusstätten: Keine grossen Veränderungen in den regulären Konten.
In diesem Jahr ist die 2. Treppe auf die Empore im Budget.
Beim Konto Unterhalt der Anlagen sind CHF 3'200.00 mehr budgetiert, da der Verstärker in der Kirche und ebenfalls das Mikrofon auf dem Altar ersetzt werden muss.

Forstwirtschaft: Keine Veränderung; Dieser Betrag wird als kleine Reserve vorgesehen für allfällige Arbeiten im Waldstück bei der Grotte.

Steuern: Wie ihr bereits in der Rechnung 2024 gehört habt, sind die Steuereinnahmen weiter rückläufig. Wir haben daher vorsichtig budgetiert und rechnen mit Steuereinnahmen von netto CHF 367'100.00, also CHF 11'500.00 weniger als im Vorjahr.

Kapitalien und Schulden: Die Zinsen auf den Kapitalien entsprechen dem jeweiligen Zinsmarkt.

Liegenschaften: Im letzten Jahr hatten wir im Voranschlag bei den Liegenschaften einen Mehraufwand von CHF 6'100.00 und in diesem Jahr einen Ertrag von CHF 9'200.00.



Pfarrei Alterswil

Die Konten für die Nebenkosten und den Gebäudeunterhalt werden neu aufgeteilt und zwar wird je ein Konto für das Pfarreizentrum und ein Konto für das Pfarrhaus eröffnet.

- Die Kosten für die Heizung, Strom und Wasser werden geringer ausfallen, da diese für das Pfarrhaus von der Mieterin übernommen werden;
- Gebäudeunterhalt Pfarrhaus, budgetiert: CHF 46'000.00
Dazu ist zu erwähnen, dass bis heute Renovationen für einen Totalbetrag von CHF 64'131.20 vorgenommen wurden. Das Sozialvorseamt Freiburg hat uns mit dem Mietvertrag an die Sonnegg einen einmaligen Renovationsfonds von CHF 15'000.00 zugesprochen. Weiter konnten Arbeiten für einen Betrag von CHF 4'566.05 über die Versicherung abgerechnet werden. Die Rechnung 2025 wurde bis heute mit rund CHF 44'500.00 belastet. Zur Zeit folgen noch Abklärungen mit der Kantonalen Gebäudeversicherung betreffend Beiträge an die Anschaffung eines Schutzkastens für die Elektroverteilung, für das Anbringen von Sicherheitsbeleuchtungen und die Einrichtung eines Überspannungsschutzes der Elektroinstallationen. Es kann sicher auch noch mit einem Beitrag von der KGV gerechnet werden.
- Mietzinseinnahmen Pfarrhaus (11 x 5'000.00) CHF 55'000.00
Das Pfarrhaus konnte ab dem 1. Februar 2025 für monatlich CHF 5'000.00 vermietet werden. Weiter werden sämtliche Nebenkosten von der Mieterin übernommen.

Übrige Posten / Entnahme aus Reserven CHF 10'000.00

Dieser Betrag ist bestimmt für:

- die Renovation der zweiten Treppe auf die Empore (CHF 5'000.00)
- die neue Verstärkeranlage mit Mikrofon in der Kirche (CHF 3'200.00)
- einen neuen Beamer (CHF 700.00)
- einen Schrank für die Kommunionröcke (CHF 600.00)
- sowie Büromöbiliar (CHF 500.00)

Ursula weist darauf hin, dass das Budget 2025 der Pfarrei keinen grossen Spielraum lässt, die Verantwortlichen sich aber bemühen werden, wie immer sorgfältig mit den Finanzen der Pfarrei umzugehen und budgetgetreu zu haushalten.

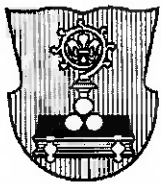
4.2 Bericht der Finanzkommission (Anhang 2)

Die Pfarreipräsidentin gibt auch hier der Finanzkommission das Wort und bittet um ihre Stellungnahme.

Ramona Krattinger-Waeber erklärt, dass die Mitglieder der FIKO ebenfalls am 6. März 2025 vom Voranschlag 2025 Kenntnis genommen und sich wiederum von einer vorsichtigen Budgetierung überzeugen konnten. Im Namen der FIKO empfiehlt Ramona, das von der Pfarreipräsidentin präsentierte Budget mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 200.- anzunehmen.

4.3 Beschlussfassung

Das Budget 2025 wird von der Versammlung einstimmig angenommen. Ursula dankt den Anwesenden für das Vertrauen.



An dieser Stelle dankt sie den drei Mitgliedern der Finanzkommission, Nicole, Marlise und Ramona, für die Prüfung der Rechnung und des Budgets. Die drei haben ihre Arbeit wie immer sehr organisiert, ruhig und exakt ausgeführt. Die Pfarrei schätzt sich glücklich, solch kompetente Mitglieder in der FIKO zu haben.

Traktandum 5:

Verschiedenes

A. Information aus der Stiftung "Obermontenach"

Wie an der Pfarreiversammlung üblich, informiert Charles Folly, Präsident der Stiftung, die durch die Pfarreien Alterswil, Heitenried und St. Antoni gegründet wurde. Die 3 Pfarreien sind Trägerin der Stiftung und haben je einen 1 Vertreter im Stiftungsrat.

Charly erklärt kurz einige Finanz-Eckpunkte der Stiftung. Die Erfolgsrechnung schliesst für 2024 mit einem Gewinn von CHF 5'000.- ab, dies bei Einnahmen von rund CHF 12'500.00 und Ausgaben von ca CHF 7'500.00. Drei Viertel der Einnahmen stammen aus dem Kerzengeld, dem Verkauf von Trauerkarten und von Spenden. Das Stiftungsvermögen beläuft sich auf rund CHF 83'000.00.

Der Stiftungspräsident weist auf die Aktivitäten hin. Nach wie vor wird in der Kapelle Obermonten jeden Montag um 19.00 Uhr der Rosenkranz gebetet. Der diesjährige Pilgersonntag, an dem jeweils zwischen 250-300 Personen teilnehmen, findet am 7. September statt.

Charly dankt allen, die durch Gebete, Besuche und Spenden die Kapelle Obermonten unterstützen.

- B. Gemeinderat Marc Schafer dankt allen für die Leistung zum Wohle der Gesellschaft. Speziell danken möchte er, dass es die Pfarrei ermöglicht hat, den Bewohnern der Wohn- und Werkgenossenschaft Sonnegg ein neues, wenn auch befristetes, Daheim anzubieten.
- C. Josef Kilchör, Präsident der KAB teilt uns ein Anliegen betreffend der Zumholzkapelle mit. Bereits vor ca 40 Jahren wurden die Umgebungsarbeiten durchgeführt. In der Zwischenzeit sind die Eisenbahnschwellen morsch und die Bäume stark gewachsen, so dass sie dem Dach schaden könnten. Auch die Eingangstüre sollte wieder behandelt und gestrichen werden. Josef Kilchör wünscht, dass der Pfarreirat sein Anliegen prüft und Vorschläge und Offerten von kompetenten Fachleuten organisiert.
- D. Silvio Serena berichtet von seiner Feststellung, dass die Zugänglichkeit des Urnenfriedhofs für Rollstuhlfahrer sehr schwierig sei. Er ist sich bewusst, dass die Gemeinde für den Friedhof zuständig ist, wünscht sich aber, dass sich die Pfarrei aktiv für eine Erweiterung der Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer einsetzt.
- E. Eveline Anderfuhren, die Präsidentin des Gemischten Chors, dankt der Pfarrei, insbesondere dem Pfarreirat für die gute Zusammenarbeit und für die Renovation der Treppen zur Empore. Die Chormitglieder schätzen diese Investition sehr.
- F. Pater David dankt seinerseits für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Er macht uns allen Mut und hofft auf eine gute Zukunft.



Pfarrei Alterswil

G. Miriam Piller-Buchs dankt im Namen des Pfarreirates der Pfarreipräsidentin, Ursula Jungo, für ihre grosse, unermüdliche und stets vorausschauende Arbeit. Das vergangene Jahr war kein einfaches Jahr, doch Ursula hat immer eine Lösung gefunden und in unzähligen Stunden unentgeltliche Arbeit geleistet.

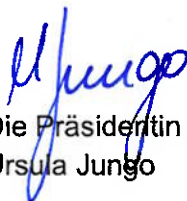
Die Pfarreipräsidentin bedankt sich bei allen Pfarreibürgern für die Teilnahme und das Interesse und wünscht noch einen schönen Abend bei gemütlichen Gesprächen. Mit Freude darf wieder die traditionelle Suppe serviert werden.

An dieser Stelle geht ein Dank an die Wirtin, Conny Zollet, und dem ganzen Team des Restaurants Blüemlisalp für das Gastrecht und die gute Bewirtung.

Die Pfarreipräsidentin wünscht allen eine gute Heimkehr, eine besinnliche Karwoche und frohe Ostern.

Um 20.55 Uhr schliesst Ursula die Pfarreiversammlung.

Alterswil, 14.04.2025


Die Präsidentin
Ursula Jungo


Die Protokollführerin
Jacqueline Piller

Anhang

Die im Anhang aufgeführten Dokumente sind integraler Bestandteil des Protokolls



Pfarrei Alterswil

Anhang 1: Stellungnahme Finanzkommission Rechnung 2024

Pfarrei Alterswil
1715 Alterswil

Ordentliche Pfarreiversammlung vom Montag, 14. April 2025 um 19.30 Uhr
--

Stellungnahme der Finanzkommission zur Jahresrechnung 2024

Am 6. März 2025 konnten wir in die per 31. Dezember 2024 abgeschlossene Jahresrechnung Einsicht nehmen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Belege auf der Basis von Stichproben. Die Kassierin, Frau Jacqueline Piller stellte uns alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung und gab uns erläuternde Auskünfte.

Wir haben festgestellt, dass

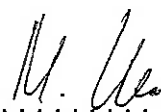
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist

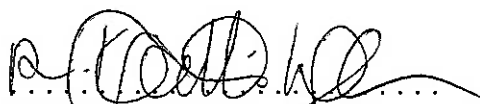
Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 121.77 ab, dies nach Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in der Höhe von CHF 2'000 und der Entnahme von CHF 10'000 aus dem Renovationsfonds Kirche.

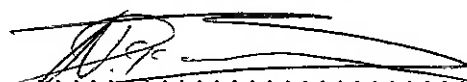
Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen, verbunden mit dem Dank für die vorzüglich geleisteten Dienste unserer Pfarreibehörde mit der Kassierin, Frau Jacqueline Piller.

Alterswil, 6. März 2025

Die Finanzkommission:


.....
Marlis Haas


.....
Ramona Krattinger-Waeber


.....
Nicole Blanchard Baeriswyl



Pfarrei Alterswil

Anhang 2: Stellungnahme Finanzkommission zum Budget 2025

Pfarrei Alterswil
1715 Alterswil

**Ordentliche Pfarreiversammlung
vom Montag, 14. April 2025 um 19.30 Uhr**

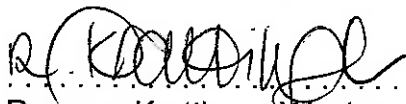
Stellungnahme der Finanzkommission zum Voranschlag 2025

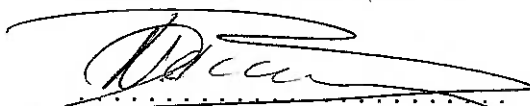
Am 6. März 2025 haben wir vom Voranschlag 2025 Kenntnis genommen. Wir konnten uns von einer wiederum vorsichtigen Budgetierung überzeugen und empfehlen Ihnen, das von Frau Ursula Jungo-Sturny präsentierte Budget, welches einen Einnahmenüberschuss von CHF 200.00 vorsieht, anzunehmen.

Alterswil, 6. März 2025

Die Finanzkommission:


.....
Marlis Haas


.....
Ramona Krattinger-Waeber


.....
Nicole Blanchard Baeriswyl